

**Neue Räume.** — Am 1. März hat die Buchhandlung *Fidelis Steurer* in Linz ihre neuen Räume im Hause Landstraße 15 b eröffnet. Einem längeren Bericht der Oberösterreichischen Morgenzeitung entnehmen wir folgendes: Beim Eintritt in das Geschäft fallen die schönen Büchergestelle angenehm auf. Der erste Raum beherbergt das große Lager der Schönen Literatur. Den Mittelpfeiler des Raumes ziert ein Aquarellbild, das alte Buchhändlerwappen darstellend, das von Ludwig Pezold in künstlerischer Art ausgeführt wurde. Der zweite Raum, in dem sich die Verbindungsstiege zum ersten Stock befindet, beherbergt das Lager von Bilderbüchern und Jugendschriften sowie einen großen Teil des wissenschaftlichen Lagers. Über die Stiege kommen wir in einen Lagerraum, in dem sich auch die Bestellabteilung befindet. Durch eine breite Tür kommen wir in den vierten Raum, in dem sich ein riesiges Lager an neuen Musikalien befindet. Ein fünfter Raum beherbergt das Antiquariat. Abgetrennt vom Antiquariat befinden sich die Buchführung, die Zeitschriftenexpedition, Korrespondenz und die Werbeabteilung. In dem abgegrenzten Raum des Vorhauses sind das Musikalien-Antiquariat und der Vorführungsraum der Grammophonabteilung untergebracht. Dazu gehören noch verschiedene Neben- und Lagerräume, einer davon wird als Lesezimmer für die Kunden, die sich Bücher in Ruhe ansehen wollen, eingerichtet werden. In wenigen Tagen werden auch die großen, schönen Schaufenster vollständig eingerichtet sein und eine Zierde für Linz bilden.

Die Buchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaften *H. L. Prager* in Berlin siedelte am 1. April, am Tage ihres 60jährigen Bestehens, in ihre neuen, im Westen gelegenen Räume in der Nürnberger Straße 14/15 hpt. über, wo sie ihre besonderen Zweige: Sortiment und Antiquariat weiter pflegt. Es ist hier allen Kunden noch mehr als in den alten Räumen Gelegenheit geboten, sich über die Neuerscheinungen wie auch über die Neuerwerbungen antiquarischer Werke schnell eine Übersicht zu verschaffen. Ein soeben erschienener kleiner Jubiläumskatalog gibt eine Übersicht über das Lager der von der Firma gepflegten Spezialgebiete. Ihr Gründer war der nicht nur in Buchhändlerkreisen, sondern auch durch seine Aufsätze über Buchhandel und Urheberrecht bekannte *Robert Prager*.

Die **Goethe-Ausstellung der Leipziger Universitäts-Bibliothek** ist täglich von 11—13 Uhr geöffnet. Ab Sonntag, dem 3. April, kann sie auch jeden Sonntag von 11—13 Uhr besichtigt werden.

**Dichter-Abende in Berlin.** — Die Gesellschaft für Deutsches Schrifttum gibt im April ihre letzten Veranstaltungen in diesem Frühjahr: am 6. April 20 Uhr im Meisteraal den Sudetendeutschen Dichterabend mit *Hans Wahlik* und *Franz Karl Sinsky*. Am 19. April 20 Uhr lesen aus eigenen Werken im Meisteraal die Dichter *Eberhard König* und *Hans Heyd*. — Karten bei *A. Wertheim, Vöte & Voß* und an der Abendkasse.

**Literarische Gesellschaft zu Hamburg G. B.** — Nach glänzendem Verlauf der Goethe-Feier mit Ludwig Willner bei ausverkauftem Saal folgt als letzte Winterveranstaltung ein *Wilhelm Busch-Abend* mit *Hans Balzer* zum 100. Geburtstag des Meisters, und zwar am Sonnabend, dem 16. April, 20 Uhr in der Musikhalle.

**Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband** (Fachgruppe Buchhandel im D. S. B.), Ortsgruppe Berlin. — Zum Gedemken an Goethe sprach im Rahmen der Fachgruppenversammlung der Dichter *Max Jungnickel* über »Der Abfall von der deutschen Seele«. Nach kurzen einleitenden Begrüßungsworten durch den Kollegen *Hoffmann* und einigen durch den Kollegen *Jaenichen* trefflich gesprochenen Gedichten Goethes entwickelte *Max Jungnickel* das Zeitbild unserer geistigen Situation. In der ihm eigenen bildreichen Sprache ließ *Max Jungnickel* alle traurigen Gegenwartsercheinungen an uns vorüberziehen. Kostspielige Dichtergedenkstage, wie sie jetzt zur Mode geworden sind, seien nicht am Platze. Billige Buchausgaben deutscher Geistesheroen in das Volk tragen, das sei bester Dienst am Geistesgut. — Begeisterter Beifall lohnte die Ausführungen *Jungnickels*. Mit Worten herzlichen Dankes beendete *Kollege Hoffmann* diesen eindrucksvollen Abend.

Die »**Bastei**«, Verein jüngerer Buchhändler zu Dresden begeht am Sonnabend, 9. April, ihr 75. Stiftungsfest im Belvedere, Brühlische Terrasse. Beginn abends 8 Uhr. Ein reichhaltiges Programm wird den Festtag besonders auszeichnen und zur Stimmung wesentlich beitragen. Eintritts- und Garderobepreise, Gebühr für Tanz werden nicht erhoben. Kein Weinzwang! Wir hoffen, recht viele Mitglieder und Freunde des deutschen Buchhandels und deren Angehörige begrüßen zu können.

B. P.

**Bibliophiler Dichterwettbewerb.** — Von der Erfahrung ausgehend, daß, im Gegensatz zu anderen Ländern und Völkern, die deutschen Dichter und Schriftsteller dem bibliophilen Gedanken und der bibliophilen Bewegung nicht die wünschenswerte Teilnahme entgegenbringen, schreibt die »Gesellschaft der Bibliophilen«, die größte Gemeinschaft deutscher Bücherfreunde, einen Wettbewerb »Bibliophile Novellen« aus. Beteiligen können sich daran alle Autoren deutscher Zunge mit ungedruckten Originalarbeiten, die das Leben mit Büchern, das Erlebnis durch das Buch im weitesten Umfange, das Schicksal des Buches oder des Sammlers gestalten. Die Arbeiten sind bis zum 15. Juni an den Sekretär der Gesellschaft, Dr. E. Tuchmann in Berlin, einzureichen; die Preisurteilung, über die *Fedor von Zobeltitz*, *Rudolf Alexander Schröder*, *Alfred Richard Meyer*, *Hanns Martin Elster*, *Gabriele Eckhard* und *Emil F. Tuchmann* entscheiden, findet am 15. Juli statt. Der erste Preis beträgt 500, der zweite 250 Mark; durch die Zuerkennung erwirbt die Gesellschaft das Recht, die Arbeit in ihrer Zeitschrift oder auch als Einzel- oder Sammelband zum Erstdruck zu bringen. Weitere Einsendungen können angekauft werden.

**Ausländerkurse in Italien.** — Das »Italienische Universitäts-Institut zur Pflege der geistigen Beziehungen zum Auslande« in Rom, Via di Monte Tarpeo, 28, versendet dieses Jahr einen besonders umfangreichen Studienplan. Vorgesehen sind Kurse in Perugia, Florenz, Rom, Siena, Varese, Venedig, Faenza und Ravenna, die sich über das ganze Jahr verteilen. Deutsche Interessenten erfahren alles Nähere auch bei der Italienischen Handelskammer für Deutschland, Berlin W 8, Französischestr. 47.

## Verkehrsnachrichten.

Die Erhöhung der Gebühren für Postpakete nach den Vereinigten Staaten und ihren Besitzungen ist auf den 1. Juli verschoben worden.

## Personalnachrichten.

**Jubiläen.** — Herr *Bruno Fischer* in Altenburg (Thür.) konnte am 16. März das 25jährige Inhaberbjubiläum feiern. Er übernahm 1907 die 1800 gegründete altangesehene Schnupfse'sche Hofbuchhandlung, die er seit 1909 gemeinsam mit Herrn *Wilhelm Fischer* führt.

Am 2. April 1932 kann Herr *Franz Hackenberg* in Essen auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma *Fredebeul & Koenen* zurückblicken, in der er seit 1920 die Buchhandlung leitet. Durch seine nie ermüdende Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit hat er viel dazu beigetragen, die Firma zu dem Ansehen zu bringen, das sie im deutschen Buchhandel genießt.

**70. Geburtstag.** — Herr *Martin Oldenbourg*, Inhaber der Verlagsbuchhandlung gleichen Namens und Mitinhaber der Verlagsbuchhandlung von *Richard Schoetz* sowie der Buchhandlung für Medizin und Naturwissenschaften von *Richard Schoetz* in Berlin beging am 24. März seinen 70. Geburtstag. Aus dem Buchdruckgewerbe hervorgegangen, dann fünf Jahre im Sortiment und Verlag als Gehilfe tätig, erwarb Herr *Oldenbourg* am 24. März 1889 die *Draegersche* Buchdruckerei (E. Feicht), die er unter seinem Namen erfolgreich weiterführte. Am 1. Juli 1899 trat er, dem Drange nach einem noch größeren Betätigungsfeld folgend, als Teilhaber in die Druckerei *W. Büxenstein* und brachte seine eigene Druckerei mit ein. Zugleich aber gründete er unter seinem Namen eine Verlagsbuchhandlung, als deren Grundstock er die Werke des Verlags *Julius Becker* erwarb. Von Anfang seiner Verlagstätigkeit an suchte er Verbindung mit schaffenden Künstlern. Nicht wenige Werke, deren Bedeutung und Wert heute noch feststeht, sind aus diesem Wirken hervorgegangen. Es sei erinnert an die »Geschichte des Kunstgewerbes«, an das *Menzelwerk* »Die Armee Friedrichs des Großen«, an *Doepfers* »Walhall«, an *Max Kochs* »Urväterhort«, an das »Tierleben der Erde« mit den Bildern *Wilhelm Kuhnerts*. Als Herr *Oldenbourg* 1905 noch die Firmen *Schoetz* übernahm, pflegte er, ihren Traditionen getreu, in erster Linie das medizinisch-naturwissenschaftliche Gebiet und gab auch eine Reihe wichtiger Fachzeitschriften heraus. Neben dieser vielseitigen Tätigkeit war er noch lange Jahre Vorstandsmitglied im Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer, Vertrauensmann der Buchdruckerei-Vereinsgenossenschaft, Vorstandsmitglied des Deutschen Buchgewerbevereins und der Allgemeinen Deutschen Buchdrucker-Unterstützungskasse. — Die Berliner Tierärztliche Hochschule ehrte den Siebzigjährigen, indem sie ihn zum Dank für seine verlegerische Förderung der Veterinärwissenschaft zum Ehrenbürger ernannte.